Woche: 5. - 12. September 1976

Wir begrüßen Sie nach den Ferien herzlich und wollen Sie wieder laufend über das Geschehen in unserer Pfarre informieren.

Pfarrkalender: Montag, den 6. Sept., 8 Uhr: "Heiligen-Geist-Messe" für die Volksschule Lange Gasse und um 9 Uhr: für die Piaristen-Volksschule.
 Dienstag, den 7. Sept., 9 Uhr: für die Volksschule Zeltgasse.
 Mittwoch, den 8. Sept.: M a r i a G e b u r t
 19 Uhr: Feierliche Abendmesse mit Predigt.
 Sonntag, den 12. Sept., 9 Uhr: Familienmesse

G o t t e s d i e n s t o r d n u n g :

Hl. Messen an Sonntagen: 6, 7, 8, 9 (Kindermesse), 10, 11.30 und 19 Uhr.
 an Wochentagen: 6, 6.30, 8 und 19 Uhr.

Frauen: Wegen Renovierung des Turnsaales nächste Gymnastikstunde voraussichtlich am 15. Sept.

Donnerstag, den 9. Sept., 8 - 12 Uhr: Babyvormittag im Ministrantenheim, Lederergasse 10a.

Legion Mariens: Jeden Dienstag von 19.45 - 21.15 Uhr,
 jeden Montag von 19.15 - 20.45 Uhr: Jugendpräsidium (ab 13.9.)

Katholische Jungschar: Jungscharstunden ab nächster Woche.

Pfadfinder: Heimstunden im Pfadfinderheim, Piaristengasse 45:

Wölflinge und Wichtel ab nächster Woche

Späher	(11-14 J.)	Donnerstag	18 - 19.30 Uhr
Explorer	(14-17 J.)	Mittwoch	19 - 20.30 Uhr
Pfadfinderinnen	(10-15 J.)	Mittwoch	17 - 19 Uhr

Orgelkonzert: Donnerstag, den 9. Sept., 20 Uhr.

S a m m e l e r g e b n i s s e :

4. Juli	Kirchendach	S	6.129,--
25. Juli	Christophorus-Opfer	S	4.033,40
1. August	Kirchendach	S	2.199,12
15. August	Caritas	S	15.699,05

Allen Spendern ein herzliches Vergelt's Gott!

V o r s c h a u :

Dienstag, den 14. Sept., 19 Uhr: Frauenmesse
 anschl.: Offene Frauengruppe und
Kreis junger Mütter im Ministrantenheim.

Thema: "Erfahrungsaustausch unter Christen" (Dr. Anna Schischitza)

Mittwoch, den 15. Sept.: "Gedächtnis der Schmerzen Mariens"
 19 Uhr: Feierliche Abendmesse mit Predigt.

Donnerstag, den 16. Sept., 19.15 Uhr: Jugendmesse im Ministrantenheim.

Freitag, den 17. Sept., nach der Abendmesse bis 22 Uhr: Abendgebetsstunden.

Montag, den 20. Sept., 19.45 Uhr: Männerrunde im Pfarrsaal.

Dienstag, den 21. Sept., 15.30 Uhr: Babyparty im Kollegiumsgarten.

Donnerstag, den 23. Sept., 15 Uhr: Hl. Messe in der Schmerzenskapelle,
 anschl. 15.45 Uhr: Seniorenclub im Piaristenkollegium.

50 Jahr-Feier der Piaristen-Volksschule:

Samstag, den 25. Sept.: "Tag der offenen Tür"

Sonntag, den 26. Sept., 9 Uhr: Feierliche Kindermesse
 10 Uhr: Hochamt

Montag, den 27. Sept., nach der Abendmesse: Frauenversammlung im Pfarrsaal.

Donnerstag, den 30. Sept., 19 Uhr: Messe für die Verstorbenen des Monats.

20 Uhr: Pastoraler Arbeitskreis in der
 Pfarrkanzlei. B I T T E W E N D E N !

ES BEGINNT WIEDER . . . .

ein neues Arbeitsjahr, die Seelsorgestunden, die verschiedenen Gruppen und Runden, die diversen Sitzungen und Ausschüsse - und es soll einige unter uns geben, denen beim Gedanken an diesen "geschäftigen Betrieb" schon leise Schauer über den Rücken laufen . . . . .

Nein, aber nein - so dürfen wir nicht an unsere Kirche (und wir alle, auch unsere Pfarre, sind ja Kirche) denken, so sehen wir sie von der verkehrten Seite!

Kommen Sie! - stellen wir uns einmal anders auf, um einen neuen Blickwinkel zu bekommen! Gerade jetzt zu Beginn kann's nicht schaden zu fragen: Wie sehen wir die Kirche, die Pfarre, uns selbst? Und wie sieht uns die Heilige Schrift?

Die wird allerdings nicht müde, uns mit den wunderbarsten, ausdrucksstärksten Worten zu beschreiben: "Glieder am Leib Christi", "Reben am Weinstock", der Christus ist und sein eigenes Leben in uns fließen läßt, "der Geist Gottes" seufzt, weht und betet in uns, er "drängt" uns, einander "die Füße zu waschen" und manchmal sogar, einander bis zur Hingabe des eigenen Lebens zu dienen.

Denken wir da nicht oft viel zu niedrig von uns? Das sind keine schönen Redensarten, "zu schön, um wahr zu sein" - das können wir ganz real glauben und zu leben versuchen!

Wir aber sehen die Kirche oft allein als eine hierarchische Institution, die vor allem dazu da ist, dem "Kirchenvolk" Anweisungen und Gesetze zu geben, anstatt uns über die vielen Lebendigen, mit Gottes Geist beschenkten Glieder am Leib Christi zu freuen, die, jedes nach seiner eigenen, besonderen Weise, im Grund nichts anderes wollen, als einander zu helfen und zu dienen. Es wäre wert zu versuchen, auf diesen Geist in uns zu horchen, uns einmal nur von seiner Liebe treiben zu lassen, uns mehr auf ihn zu verlassen als auf unsere gescheiterten Pläne.

Sicher muß alles eine gewisse äußere Form haben, sicher sind also Planung, Sitzungen und Diskussionen nötig (wenn sie nicht zu lang dauern!), aber auch dabei sollten wir vielleicht spontanen Antrieben mehr Raum geben; auch die Formen könnten sich ändern, lebensvoller, geisterfüllter werden; nicht mißtrauisch gegen Ungewohntes, Unbequemes sein, sondern einander in der absichtslosen Herzlichkeit der ersten Christen begegnen, die ja "ein Herz und eine Seele waren" - glauben Sie nicht, daß dann auch unser Betrieb viel anziehender würde?

Also: auf einen frohen, lebendigen Beginn!

H.Ströher

FÜR NETTE STUDENTIN WIRD AB OKTOBER EIN ZIMMER GESUCHT!
Bitte Meldung in der Pfarrkanzlei, Tel.Nr. 42 04 25

Die Kehrverse der Zwischengesänge liegen ab sofort, gesammelt für fünf bis sechs Wochen, gesondert in der Kirche auf.

Woche: 12. - 19. September 1976

Pfarrkalender: Sonntag, den 12. Sept., 9 Uhr: Familienmesse

Mittwoch, den 15. Sept.: "Gedächtnis der Schmerzen Mariens"

19 Uhr: Feierliche Abendmesse mit Predigt.

Freitag, den 17. Sept., n.d. Abendmesse bis 22 Uhr: Abendgebetsstunden.

Frauen: Dienstag, den 14. Sept., 19 Uhr: Frauenmesse, anschl.: Offene Frauen-
Gruppe und Kreis junger Mütter im Ministrantenheim.

Thema: "Erfahrungsaustausch unter Christen" (Dr. Anna Schischitza).

Wegen Renovierung des Turnsaales nächste Gymnastikstunde am 23. Sept.

Donnerstag, den 16. Sept., 8 - 12 Uhr: Babyvormittag und um 9 Uhr:
Zusammenkunft der Mütter im Ministrantenheim.

Legion Mariens: Jeden Dienstag von 19.45 - 21.15 Uhr,
jeden Montag von 19.15 - 20.45 Uhr: Jugendpräsidium.

Katholische Jungschar: Für Freitag, den 17. Sept., 16 Uhr laden wir alle
JS-Buben und -Mädchen zu einer kurzen Besprechung ein. Wir beginnen unser
Arbeitsjahr mit einer kurzen Besinnung in der Schmerzenskapelle und ver-
suchen eine vorläufige Einteilung der Stunden zu treffen.

Wallfahrt der Jugend nach Heiligenkreuz: Dienstag, den 14. Sept. (Fest der
Kreuzerhöhung). Treffpunkt um 17 Uhr am Platz vor der Kirche zur gemein-
samen Abfahrt nach Heiligenkreuz. Nähere Auskunft bei P. Pfundner.

Pfadfinder: Heimstunden im Pfadfinderheim, Piaristengasse 45:
Wölflinge und Wichtel Montag 17.30 - 19 Uhr, bzw.
(Buben u. Mädchen v. 7-11 J.) Dienstag 18 - 19.30 Uhr.
Späher (11-14 J.) Donnerstag 18 - 19.30 Uhr
Explorer (14-17 J.) Mittwoch 19 - 20.30 Uhr
Pfadfinderinnen (10-15 J.) Mittwoch 17 - 19 Uhr

Jugendmesse: Donnerstag, den 16. Sept., 19.15 Uhr im Ministrantenheim.

V o r s c h a u :

Montag, den 20. Sept., 19.45 Uhr: Männerversammlung im Pfarrsaal.

Thema: Programm der KMB und unsere Aufgaben.

Dienstag, den 21. Sept., 15.30 Uhr: Babyparty im Kollegiumsgarten.

Donnerstag, den 23. Sept., 15 Uhr: Hl. Messe in der Schmerzenskapelle,
anschl. 15.45 Uhr: Seniorenclub im Piaristenkollegium.

50-Jahr-Feier der Piaristen-Volksschule:

Samstag, den 25. Sept.: "Tag der offenen Tür"

Sonntag, den 26. Sept., 9 Uhr: Feierliche Kindermesse
10 Uhr: Hochamt

A L T P A P I E R S A M M L U N G :

Von Donnerstag, den 16. Sept. bis Mittwoch, den 22. Sept. ist im Pfarrbereich
wieder ein Behälter für Altpapier (auch Kartonagen - jedoch flachgelegt ohne
Hohlraum) aufgestellt. Bringen Sie bitte Ihr Altpapier in den Gang hinter der
Kirche. Der Eingang Lederergasse ist von 6-9 Uhr und von 18-19.45 Uhr geöffnet.
Die bisherigen Altpapiersammlungen erbrachten S 4,773,--; der Betrag wird
für die Erneuerung des Pfarrheimes verwendet. Herzl. Dank für Ihre Mühe!

Während des vergangenen Arbeitsjahres haben einige Männer in vielen freiwil-
ligen Arbeitsstunden das Pfarrheim (Jugendheim) wieder benützbar gemacht.
Da Sie aus Zeitmangel oder anderen Gründen nicht mittun konnten, bitten wir
Sie am kommenden Sonntag, dem 19. Sept. um Ihre Geldhilfe, damit noch not-
wendige Anschaffungen (Einrichtung...) und Reparaturen (WC-Anlage...) durch-
geführt werden können.

FÜR NETTEN, JUNGEN JUS-STUDENTEN wird ab 1. Okt. ein Zimmer oder Kabinett
gesucht. Bitte Meldung in der Pfarrkanzlei, Tel. 42 04 25

BITTE WENDEN!

Eigentümer, Herausgeber, Vervielfältiger: PGR Maria Treu
1080, Piaristengasse 43
Tel. 42 04 25

unser Angebot für junge Mütter:

1. Der Babyvormittag:

Ihr Kleinkind wird jeden Donnerstag von 8 - 12 Uhr von einer jungen Mutter, Frau Linde SCHWENK, im Ministrantenheim, Lederergasse 10 a, betreut. Bei Schönwetter Spiel im Freien (Sandkiste).
Sehr beliebt - die Kleinen warten ungeduldig auf jeden Donnerstag!

NEU: a) für die Kinder: Jedesmal kurze religiöse Anregung: Lieder, Bilder, Gebete, damit die Kinder wie von selbst in ein natürliches Gottesverhältnis wachsen.

b) für die Mütter: Jeden 2. Donnerstag - zum ersten Mal am 16.9. - im Nebenraum des Ministrantenheims um 9 Uhr Gelegenheit zum Kennenlernen, Kaffeetrinken, Plaudern.

2. Die Babyparty:

Jeden 2. (oder 3.) Dienstag im Monat um 15.30 Uhr ladet ein Team junger Mütter unter Eva AXTERER alle im betreffenden Monat geborenen Kinder zwischen 1 und 6 Jahren zu einer kleinen Geburtstagsfeier, im Sommer im Piaristengarten. Natürlich sind auch Eltern, Geschwister und Freunde der Geburtstagskinder eingeladen - es gibt "Stammgäste", die jedesmal kommen!

3. Die Gymnastikstunde (für alle Frauen) unter Elisabeth SCHENK jeden Mittwoch um 19.30 Uhr im Turnsaal der Piaristen-Volksschule erfreut sich seit drei Jahren größter Beliebtheit. Jetzt zu Beginn des Schuljahres sind noch einige Plätze frei!

4. Der "Kreis junger Mütter" unter Christiane SCHWABE lädt öfters zu Vorträgen und Diskussionen über Erziehungsfragen ein. Am 5. Oktober spricht Frau Prof. Eva PETRIK über "Probleme der Sexualerziehung beim Vorschul- und Schulkind" um 20 Uhr im Ministrantenheim.

5. Allgemeine Kurse:

Nach unserem erfolgreichen Haushaltsmanagementkurs beginnt im Oktober ein Kurs für Autogenes Training unter Frau Dr. Maria WALDMÜLLER.

Termine: 8. und 22. Oktober, 5. und 19. November, 3. und 17. Dezember, 14. Jänner (7 Abende, jeweils 1 1/2 - 2 Stunden).

Kursbeitrag: S 350,--

Anmeldung: Tel. 43 17 875 (E. Schenk)

Wir bitten um baldige verbindliche Anmeldung, da die Teilnehmerzahl mit 20 begrenzt ist.

Geplant sind ein Kurs über "Spiele für Kinder und Erwachsene" und ein Haushaltskurs.

Konnten Sie aus unserem Angebot etwas Passendes finden? Übrigens: auch Ihr Mann oder Ihre Freundin sind herzlich eingeladen!

Mutter von zwei Kleinkindern (Arztfrau), Zeltgasse, übernimmt fallweise Kleinkinder zur Betreuung, S 20,--/Stunde.
Ingrid Wagner, Tel. 42 94 183.

Woche: 19. - 26. September 1976

Pfarrkalender: Sonntag, den 19. Sept.: Sammlung für das Pfarrheim!
50-Jahr-Feier der Piaristen-Volksschule:

Samstag, den 25. Sept.: "Tag der offenen Tür"

Sonntag, den 26. Sept., 9 Uhr: Feierliche Kindermesse
10 Uhr: Hochamt

Männer: Montag, den 20. Sept., 19.45 Uhr: Männerversammlung im Pfarrsaal.
Thema: "Programm der KMB und unsere Aufgaben"

Frauen: Dienstag, den 21. Sept., 15.30 Uhr: Babyparty im Garten oder Pfarrheim.

Mittwoch, den 22. Sept., 19.30 - 20.30 Uhr: Gymnastik im Turnsaal der
Piaristen-Volksschule.

Donnerstag, den 23. Sept., 8 - 12 Uhr: Babyvormittag im Ministranten-
heim, Lederergasse 10a.

Seniorenclub: Donnerstag, den 23. Sept., 15 Uhr: Hl. Messe in der Kapelle.
15.45 Uhr: Seniorenclub im Kollegium.

Legion Mariens: Jeden Dienstag von 19.45 - 21.15 Uhr,
jeden Montag von 19.15 - 20.45 Uhr: Jugendpräsidium.

Katholische Jungschar: Jungscharstunden im Pfarrheim, Piaristengasse 45:

3. Kl. Volksschule, Buben und Mädchen Mittwoch 15 - 16 Uhr

4. Kl. Volksschule, Buben und Mädchen Mittwoch 16 - 17 Uhr

1.-4. Kl. Hptsch. u. AHS, Mädchen Freitag 17 - 18 Uhr

Für Buben wird der Termin nächste Woche festgelegt!

Pfadfinder: Heimstunden im Pfadfinderheim, Piaristengasse 45:

Wölflinge und Wichtel Montag 16 - 17.30 Uhr u. 17.30 - 19 Uhr u.

(Buben u. Mädchen v. 7-11 J.) Dienstag 17.30 - 19 Uhr

Späher (11-14 J.) Donnerstag 18 - 19.30 Uhr

Explorer (14-17 J.) Mittwoch 19 - 20.30 Uhr

Pfadfinderinnen (10-15 J.) Mittwoch 17 - 19 Uhr

V o r s c h a u :

Montag, den 27. Sept., nach der Abendmesse: Frauenversammlung im Pfarrsaal.

Dienstag, den 28. Sept., 12.30 Uhr: Senioren Ausflug nach Halbthurn (Besuch
der Tapiserie- und Gobelin-Ausstellung) - Neusiedl am See (bei
Schönwetter Möglichkeit zur Rundfahrt auf dem See).

Preis (einschl. Jause, Führung in Halbthurn) S 95,--

Anmeldung in der Pfarrkanzlei erbeten. (Tel. 42 04 25)

Donnerstag, den 30. Sept., 19 Uhr: Messe für die Verstorbenen des Monats.

20 Uhr: Pastoraler Arbeitskreis (Pfarrkanzlei)

Samstag, den 2. Okt., 15 Uhr: Alten- u. Krankenfest i. d. Mariahilferkirche.

Die hl. Messe feiert Prälat Dr. Franz Steiner.

Dienstag, den 5. Okt., 20 Uhr: Kreis junger Mütter im Pfarrheim. Thema:

"Probleme der Sexualerziehung beim Vorschul- und
Schulkind". (Frau Prof. Eva Petrik)

Donnerstag, den 7. Okt., 20 Uhr: Quatembergespräch über Fragen des Glaubens.

Thema: "Was bedeutet Einheit in der Kirche?" (Ecône
und die Folgen). Leitung: Prov. Hartmann Thaler.

Freitag, den 8. Okt., 20 Uhr: Kurs für Autogenes Training, 1. Teil. Leitung:

Dr. Maria Waldmüller. (siehe Rückseite)

Sonntag, den 10. Okt., 9 Uhr: Familienmesse

Dienstag, den 12. Okt., 19 Uhr: Frauenmesse und anschl.

Offene Frauengruppe im Pfarrheim.

Donnerstag, den 14. Okt., 20 Uhr: 17. Sitzung des Pfarrgemeinderates im
Pfarrheim.

Freitag, den 15. Okt., n. d. Abendmesse bis 22 Uhr: Abendgebetsstunden

BITTE WENDEN!

In der Pfarrkanzlei hat am Montag, dem 13. September, Frau Theresia AISTLEITNER - kurz "Schwester Thèrese" genannt - ihre Tätigkeit als Seelsorgehelferin aufgenommen. Schwester Thèrese bringt von ihren bisherigen Posten vor allem sehr reiche und vielfältige Erfahrungen im kirchlichen Dienst mit, die sie nun unserer Pfarre zur Verfügung stellen will.

LIEBE FORDERT VIEL MEHR

Das Gebot der Nächstenliebe hat als Grundziel, daß einer am anderen wachse. Es wird nicht dadurch erfüllt, daß wir unseren Geldbeutel öffnen (obwohl das manchmal notwendiger ist als alles andere), sondern daß wir uns selbst öffnen.

Die wohltätige Liebe, die oft genug keineswegs eine wohltuende Liebe ist, gehört einer Gesellschafts- und Wirtschaftsordnung an, wo man nichts oder nicht viel daran fand, daß es nebeneinander Wohlstand und Hunger geben könne. So war eben die Weltordnung, und es blieb nur übrig, da und dort die Härten dieser Weltordnung durch ein Almosen zu mildern.

Mit Recht verlangen aber heute die Zukurzgekommenen nicht Liebe, sondern Gerechtigkeit. Und das Gebot der Liebe stimmt ihnen zu, denn den Nächsten lieben wie sich selbst, das schließt ein, daß er es nicht schlechter hat als wir. Diese Liebe zum Nächsten ist ein Gebot, er kann sich darauf berufen, es gibt ihm ein Recht. Etwas anderes ist es, wie dieses Recht durchgesetzt werden kann, ohne Unrecht zu tun; und wieder etwas anderes ist es, daß kein Faulpelz fordern darf, es müsse ihm so gut gehen wie seinem fleißigen Nachbarn.

Das sind Fragen, die noch nicht einmal theoretisch gelöst sind, und sollte einmal eine Lösung gefunden werden, dann wird es noch länger dauern, bis eine Verwirklichung in Sicht kommt (und während dieser Zeit hat sich vielleicht die Theorie als falsch, sicher als unzureichend erwiesen). Die Aufgabe, sich um Gerechtigkeit zu mühen, bleibt. Aber Gerechtigkeit ist nicht Liebe, denn diese fordert viel mehr. Sie kümmert sich nicht um gerechte Verteilung des Sozialprodukts, um Chancengleichheit für alle, um Arbeitszeit und Fürsorge, denn das sind Dinge, die in Gerechtigkeit zu regeln sind (also nicht nur durch den Druck der Interessenverbände). Die Liebe kümmert sich um den Menschen. Sie ist ein persönliches Geschehen. Wenn sie Gerechtigkeit fordert, dann tut sie es um des Menschen, nicht um der Gerechtigkeit willen. Sie läßt sich, im Gegensatz zu dieser, weder planen noch organisieren, ja nicht einmal verstehen.

P. Michael Horatzuk SJ

KURS FÜR AUTOGENES TRAINING (Dr. Maria WALDMÜLLER) im Pfarrheim

Termine: 8. und 22.10., 5. und 19.11., 3. und 17.12., 14.1.77, 20 Uhr
(jeweils 1 1/2 - 2 Stunden)

Kursbeitrag: S 350,--

Wir bitten um baldige verbindliche Anmeldung, da die Teilnehmerzahl mit 20 begrenzt ist. (Tel. 43 17 875, Fr. Schenk)

A L T P A P I E R S A M M L U N G

Bis Montag, den 27. September, haben Sie noch die Möglichkeit, Ihr Altpapier loszuwerden. Bitte bringen Sie es in den Gang hinter der Kirche. Der Eingang Lederergasse ist von 6 - 9 und 18 - 19.45 Uhr geöffnet.

Die nächsten PFARRNACHRICHTEN erscheinen am 2. Oktober.

Woche: 26. September - 3. Oktober 1976

Pfarrkalender: 50-Jahr-Feier der Piaristenschule:

Sonntag, den 26. Sept., 9 Uhr: Feierliche Kindermesse
10 Uhr: Hochamt

Donnerstag, den 30. Sept., 19 Uhr: Messe für die Verstorbenen des Monats.

Frauen: Montag, den 27. Sept., n.d. Abendmesse: Frauenversammlung im Pfarrsaal.

Mittwoch, den 28. Sept., 19.30 - 20.30 Uhr: Gymnastik im Turnsaal der Piaristen-Volksschule.

Donnerstag, den 30. Sept., 8 - 12 Uhr: Babyvormittag und um 9 Uhr: Zusammenkunft der Mütter im Ministrantenheim.

Senioren-Ausflug: Dienstag, den 28. Sept., 12.30 Uhr nach Halbthurn (Besuch der Tapisserie- und Gobelin-Ausstellung) - Neusiedl am See (bei Schönwetter Möglichkeit zur Rundfahrt auf dem See). Preis (einschl. Jause, Führung in Halbthurn) S 95,--
Anmeldung in der Pfarrkanzlei erbeten. Tel. 42 04 25.

Legion Mariens: Jeden Dienstag von 19.45 - 21.15 Uhr,
jeden Montag von 19.15 - 20.45 Uhr: Jugendpräsidium.

Katholische Jungschar: Jungscharstunden im Pfarrheim, Piaristengasse 45:

3.Kl. Volksschule, Buben und Mädchen Mittwoch 15 - 16 Uhr

4.Kl. Volksschule, Buben und Mädchen Freitag 16 - 17 Uhr

1.-4.Kl. Hptsch. u. AHS, Mädchen Freitag 17 - 18 Uhr

Für Buben wird der Termin erst nächste Woche bekanntgegeben.

Pfadfinder: Heimstunden im Pfadfinderheim, Piaristengasse 45:

Wölflinge und Wichtel Montag 16 - 17.30 Uhr u. 17.30 - 19 Uhr

(Buben u. Mädchen v. 7-11 J.) Dienstag 18 - 19.30 Uhr

Späher (11-14 J.) Donnerstag 18 - 19.30 Uhr

Explorer (14-17 J.) Mittwoch 19 - 20.30 Uhr

Pfadfinderinnen (10-15 J.) Mittwoch 17 - 19 Uhr

Pastoraler Arbeitskreis: Donnerstag, den 30. Sept., 20 Uhr in der Pfarrkanzlei.

Sammelergernis: Für das Pfarrheim: S 8.931,82

Allen Spendern ein herzliches Vergelt's Gott!

A L T E N - u n d K R A N K E N F E S T :

Samstag, den 2. Okt., 15 Uhr in der Mariahilferkirche.

Die hl. Messe feiert Prälat Dr. Franz S t e i n e r .

V o r s c h a u :

Dienstag, den 5. Okt., 20 Uhr: Kreis junger Mütter im Pfarrheim.. Thema: "Probleme der Sexualerziehung beim Vorschul- und Schulkind". (Frau Prof. Eva Petrik)

Mittwoch, den 6. Okt., 19 Uhr: Quatembermesse um geistliche Berufe.

Donnerstag, den 7. Okt., 20 Uhr: Quatembergespräch über Fragen des Glaubens. Thema: "Was bedeutet Einheit in der Kirche?" (Econe und die Folgen). Leitung: Prov. P. Hartmann Thaler.

Freitag, den 8. Okt., 20 Uhr: Kurs für Autogenes Training, 1. Teil, im Pfarrheim. Leitung: Dr. Maria Waldmüller.
Anmeldung: Tel. 43 17 875 (Fr. Schenk)

Sonntag, den 10. Okt., 9 Uhr: Familienmesse

Dienstag, den 12. Okt., 19 Uhr: Frauenmesse und anschl.

Offene Frauengruppe im Pfarrheim.

Donnerstag, den 14. Okt., 20 Uhr: Sitzung des Pfarrgemeinderates (Pfarrheim)

Freitag, den 15. Okt., nach der Abendmesse bis 22 Uhr: Abendgebetsstunden.

Sonntag, den 17. Okt., 9 Uhr: "Erntedankfest"

BITTE WENDEN!

GEDÄCHTNIS DES HERZENS

Zwei Erlebnisse haben mich vor kurzem eindringlich an die geschuldete Dankbarkeit erinnert. Ein grauhaariger Unternehmer bedankte sich nach einem berufsethischen Vortrag bei mir und bekannte dabei, er habe begriffen, daß der Dank etwas vom Wichtigsten im Leben sei. Und von einem Funkhörer bekam ich eine Zuschrift, in der er mich und andere Prediger ermahnte, nicht nur von den Leidenden zu sprechen, sondern auch derer zu gedenken, die die Lasten der Leidenden mittragen. Nicht jeder, so begründete er seine Bitte, sei als Helfer derart glaubensstark, daß er im Gedanken an Gottes Huld allein Genüge finde; viele brauchten auch einen Dank von den Mitmenschen, damit ihre Tragkraft nicht erlahme.

Die Mahner haben recht. Ohne Dank würde unser Gemeinschaftsleben unmenschlich. Stellen wir uns nur einmal diese eiskalte, höllische Welt vor, in der keiner mehr bittet und dankt! Gerade in unserer Zeit, da in den Industrieländern fast alle Arbeit gut bezahlt wird, besteht die Gefahr, daß wir meinen, der Andere tue doch nur seine Pflicht und ein Dank sei überflüssig. Ist der Lehrer "hinreichend entlohnt", der unsere Kinder geduldig erzieht und bildet? Können wir den Arzt je "zahlen", der uns hilft und gar noch seine Nachtruhe oder seinen Sonntag opfert? - Doch der Dank gebührt auch den unscheinbaren täglichen Diensten. Tag für Tag erfahren wir Freundlichkeiten, geschehen sie nun beruflich oder außerberuflich. Hier läßt sich nicht trennen. Der Achtung vor der Person werden wir erst gerecht, wenn wir einander als Dankende begegnen.

Solange wir noch von dem Dank sprechen, den andere erwarten, fühlen wir uns meist wenig betroffen. Kaum aber beginnen wir zu überlegen, wie oft wir selbst einen Dank vermißten, brechen große und kleine Wunden neu auf. Denn viele Beziehungen kranken daran, daß ihnen die Dankeswärme fehlt. Vor allem die Ehegatten werden sich wechselseitig Dank schuldig ein Leben lang. Warum findet so manche Frau kein herzliches Wort für die Treue und dauernde Hilfe ihres Mannes? Auch das sittlich Geforderte dürfen wir nicht als selbstverständlich hinnehmen. Und warum sagt ein Ehemann seiner Frau so selten oder nie, daß er sich geborgen fühlt in dem Heim, das sie ihm und den Kindern bereitet?

Jener Briefschreiber, der den Predigern ihre Unterlassung vorhält, geht davon aus, daß es einzelne Fromme gibt, die ohne Dank auskommen, weil ihr Glaube sie stützt. Gewiß, wer sich von Gott gerufen weiß, soll nicht nach Menschen-dank fragen; ohne Rücksicht auf unsere Empfindungen müssen wir Christen das Gute erstreben. Von einigen Heiligen wird berichtet, daß sie Gott baten, er möge sie nicht nach Dank fragen lassen. Ihr Gebet aber verrät uns schon, daß es sich hier um einen Verzicht handelt, der die menschliche Natur übersteigt. Auch die Heiligen hat ein Dank erfreut, und wohl denen, die ihnen dankten.

So gereicht es uns schwachen Gläubigen nicht zur Schande, wenn uns ein Dankeswort in unserem guten Wollen stärkt. Die eigene Dank-Bedürftigkeit müßte uns aber den Blick öffnen auch für das dankenswerte Verhalten der anderen. "Alles, was ihr wollt, daß es euch die Menschen tun, das sollt auch ihr ihnen tun", betont Jesus. Und hat nicht der Herr selbst um der Menschenwürde willen Dank erwartet? Er heilte zehn Aussätzige und schickte sie dann nach der Vorschrift zu den Priestern, damit diese die Heilung bestätigten und die Verbannung aus der Gemeinschaft aufhoben. Einer kehrte zu seinem Retter zurück, pries Gott mit lauter Stimme, fiel Jesus zu Füßen und dankte auch ihm. "Sind nicht zehn rein geworden?" fragte ihn der Herr. "Hat sich sonst keiner gefunden, der zurückkehrte, um Gott die Ehre zu geben? Jesus lenkte den Dank auf Gott, doch wäre es ihm richtig erschienen, wenn die Geheilten ihn noch einmal aufgesucht hätten. Da sie ihm nicht dankten, versäumten sie wohl auch ihren Dank gegen Gott.

Man hat die Dankbarkeit schon das "Gedächtnis des Herzens" genannt. Dieses Herzensgedächtnis ist ein Pfund, mit dem wir wuchern sollen. Wer es übt, findet unablässig zu danken, Gott und den Menschen. Dankbar gedenkt er aller Guttaten in Gegenwart und Vergangenheit, auch der fruchtbar gewordenen Leiden, und schöpft aus dieser Erfahrung neues Vertrauen. Vom Dankbaren geht ein Starkmut aus, der die anderen aufrichtet. Und er, der Dankbare, gewinnt im Danksagen selbst sein Glück.

(Georg Moser, "Stille im Lärm" - Meditationen)

Woche: 3. - 10. Oktober 1976

Pfarrkalender: Im Monat Oktober ist täglich um 18.15 Uhr Rosenkranzandacht mit Segen. An Sonntagen um 18.30 Uhr Rosenkranzgebet.

Q u a t e m b e r w o c h e vom 3. - 10 Okt.:

Mittwoch, den 6. Okt., 19 Uhr: Quatembermesse um geistliche Berufe.

Donnerstag, den 7. Okt., 20 Uhr: Quatembergespräch über Fragen des Glaubens: "Was bedeutet Einheit in der Kirche?" (Econe und die Folgen) im Pfarrheim.
Leitung: Prov. P. Hartmann Thaler.

Sonntag, den 10. Okt., 9 Uhr: Familienmesse

Frauen: Die Frauen-Veranstaltungen finden, sofern nicht ausdrücklich anders angegeben, im Pfarrheim statt. Eingang: Piaristengasse 45, gegenüber Buchhandlung Heiler, in der Einfahrt letzter Eingang rechts.

Dienstag, den 5. Okt., 20 Uhr: Kreis junger Mütter im Pfarrheim.

"Probleme der Sexualerziehung beim Vorschul- und Schulkind". (Fr. Prof. Eva Petrik)

Mittwoch, den 6. Okt., 19.30 - 20.30 Uhr: Gymnastik im Turnsaal der Piaristen-Volksschule.

Donnerstag, den 7. Okt., 8 - 12 Uhr: Babyvormittag im Ministrantenheim, Lederergasse 10a.

Freitag, den 8. Okt., 20 Uhr: Autogenes Training, 1. Teil im Pfarrheim.
Leitung: Dr. Maria Waldmüller.

Legion Mariens: Jeden Dienstag von 19.45 - 21.15 Uhr,
jeden Montag von 19.15 - 20.45 Uhr: Jugendpräsidium.

Katholische Jungschar: Jungscharstunden im Pfarrheim, Piaristengasse 45:

3. Kl. Volksschule, Buben und Mädchen Mittwoch 15 - 16 Uhr

4. Kl. Volksschule, Buben und Mädchen Freitag 16 - 17 Uhr

1.-4. Kl. Hptsch. u. AHS, Mädchen Freitag 17 - 18 Uhr

Für Buben wird der Termin noch bekanntgegeben!

Pfadfinder: Heimstunden im Pfadfinderheim, Piaristengasse 45:

Wölflinge und Wichtel Montag 15.30 - 17 Uhr u. 17.30 - 19 Uhr

(Buben u. Mädchen v. 7-11 J.) Dienstag 18 - 19.30 Uhr

Späher (11-14 J.) Donnerstag 18 - 19.30 Uhr

Explorer (14-17 J.) Mittwoch 19 - 20.30 Uhr

Pfadfinderinnen (10-15 J.) Mittwoch 17 - 19 Uhr

ELTERNABEND: Erstkommunion Volksschule Lange Gasse : Montag, den 4. Okt.,
Erstkommunion Volksschule Zeltgasse: Mittwoch, den 6. Okt.,
jeweils um 19 Uhr im Pfarrsaal, Jodok-Fink-Platz, 1. Tor rechts.

V o r s c h a u :

Dienstag, den 12. Okt., 19 Uhr: Frauenmesse in der Schmerzenskapelle,
anschl.: Offene Frauengruppe im Pfarrheim. Thema:
"Was sagt mir die Heilige Schrift?" - Plakatmeditation.

Donnerstag, den 14. Okt., 20 Uhr: Sitzung des Pfarrgemeinderates im Pfarrheim.

Freitag, den 15. Okt., nach der Abendmesse bis 22 Uhr: Abendgebetsstunden.

Sonntag, den 17. Okt., 9 Uhr: Erntedank-Kindermesse.

Montag, den 18. Okt., 19.45 Uhr: Männerversammlung im Pfarrheim.

Dienstag, den 19. Okt., 15.30 Uhr: Babyparty im Pfarrheim.

Donnerstag, den 21. Okt., 15 Uhr: Hl. Messe in der Schmerzenskapelle,
15.45 Uhr: Seniorenclub im Piaristenkollegium.

Freitag, den 22. Okt., 20 Uhr: Autogenes Training, 2. Teil im Pfarrheim.

Sonntag, den 24. Okt.: W e l t m i s s i o n s s o n n t a g.

Montag, den 25. Okt., nach der Abendmesse: Frauenversammlung im Pfarrsaal.

Dienstag, den 26. Okt.: N a t i o n a l f e i e r t a g
8 Uhr: Messe "um Frieden und Gerechtigkeit".

BITTE WENDEN!

LASS DIE PAARE NICHT ALLEIN

Lieber Gott, ich danke dir,
daß du nicht nur Adam erschaffen hast,
sondern auch Eva.

Es wäre sonst einsam auf der Welt
und zu männlich.

Ich danke dir,
daß sich in dem Durcheinander
feindlicher und mißtrauischer Geschöpfe
immer wieder zwei dazu entschließen,
gemeinsam die Reise zu wagen.

Lieber Gott, ich bitte dich für jene,
die zwar noch Tisch und Bett teilen,
deren gemeinsames Abenteuer aber
zu gähnender Langeweile geworden ist,
die aus der Ehe austreten möchten
wie aus einem Verein,
die ihre Kinder teilen wie Möbel.
Lehre sie das Wiederfinden,
das Verzeihen, das Ertragen.
Lehre sie die alte Liebe neu!

Lieber Gott, aber auch die brauchen Hilfe,
die sich immer treu geblieben sind.
Es gibt so viele Schwierigkeiten:
zu wenig Geld,
Krankheit,
Gewöhnung.
Laß sie mit neuem Mut
nach der Hand des Gefährten fassen,
so wie du
nach unserer Hand greifst.

Paul Roth "Wir alle brauchen Gott"

ENTGEGNUNG :

Der aus Solidarität und Verständnis für andere Mütter unserer Pfarre angebotene Betreuungsdienst für ihre Kleinkinder (Wochenspiegel vom 12.9.76) wurde offenbar wegen des (bewußt) niedrig gehaltenen Entgelts von manchen Pfarrangehörigen als "lächerliche Bettelei" aufgefaßt und wird daher in dieser Form zurückgezogen.

Nicht zurückgezogen wird jedoch die Bereitschaft, Müttern, die für ein paar Stunden eine Beaufsichtigung für ihre Kleinkinder benötigen, nach Anruf unter der angegebenen Telefonnummer (42 94 183) nach Möglichkeit zu helfen.

I. und Dr.G.W.

WINTER IN EDLITZ

Um Pensionisten und älteren Leuten die beschwerlichen Wintermonate zu erleichtern, hat der Kath.Familienverband einen sicher interessanten Vorschlag zu bieten:

Im Erholungsheim St.Josef in Edlitz besteht von Oktober bis April die Möglichkeit, in Ruhe und angenehmer Umgebung zu überwintern.

Auskunft in der Pfarrkanzlei, Anmeldung bitte schriftlich an
Dir.Franz Kirchner, 1170 Wien, Bartholomäusplatz 1/7.

ICH HABE KEINE ZEIT

Als er ging, sagte er: "Entschuldigen Sie, daß ich Ihre kostbare Zeit so lange beansprucht habe." Er sagte es ohne besondere Betonung; er sagte es nicht einmal zu mir, sondern er sprach es einfach vor sich hin. Es war eine Floskel, etwas, was man halt sagt am Ende eines Gesprächs. Jeden Tag werden ungezählte Gespräche zwischen ungezählten Menschen so beendet. Es gilt als selbstverständlich, daß niemand Zeit hat. Und leider ist es bei vielen ja wirklich so; sie sind gehetzt von Terminen und Verpflichtungen ihres Berufes. Wie oft geschieht es, daß ein Bekannter zu mir sagt: "Kommen Sie doch abends einmal vorbei", und ich muß ihm antworten: "Ich habe im Augenblick keine Zeit ... "

Mit diesem Wort wachsen heute unsere Kinder auf. Ihr Vater kommt nach Hause, und sie möchten, daß er sich anhört, was sie ihm zu erzählen haben. Und dann hören sie: Bitte, mein Junge, ich muß noch arbeiten, Papi hat jetzt keine Zeit. - Ich fuhr neulich zu einem Freund, der Arzt auf dem Land ist. Im Vorgarten spielte der fünfjährige Sohn mit einem Ball. Ich fragte, ob sein Vater zu Hause sei. Er meinte: "Daheim ist er schon, aber er hat ja keine Zeit, du kannst bei mir bleiben." Schon wollte ich sagen, ich hätte leider auch keine Zeit. Ich hatte das Wort auf der Zunge, aber dieses eine Mal ist es mir gelungen, es hinunterzuschlucken. So bin ich geblieben, und wir haben Fußball gespielt. Und nachher haben wir drinnen auf dem Boden gelegen und kleine Autos über den Teppich geschoben. Der kleine Junge hat sich nicht entschuldigt, daß er meine Zeit in Anspruch nehme. Es wäre auch falsch gewesen, denn ohne es zu wissen hat er mir einen wunderschönen Nachmittag geschenkt. Ich bin beschenkt worden, weil ich einem anderen meine Zeit gegeben habe.

Je weniger Zeit wir haben, desto ärmer werden wir. Die Beziehungen unter den Menschen verkümmern, wenn sie keine Zeit mehr füreinander haben. Manchmal, wenn wir vor einer schwierigen Aufgabe stehen, sagen wir: Dafür brauche ich Zeit. Wir brauchen Zeit nicht nur, um ein Problem zu lösen, einer Sache zu dienen. Wir brauchen Zeit auch für uns selbst. Nicht nur die eigene Zeit, sondern auch Zeit vom anderen. Und andere brauchen unsere Zeit. Woher aber soll man die Zeit nehmen, die man braucht für sich und andere? Ich glaube, daß es eine Quelle gibt, aus der sich Zeit gewinnen läßt: die Bescheidenheit. Bescheidenheit ist die Kunst, sich selbst nicht gar zu wichtig zu nehmen, und die Fähigkeit, anderen einmal den Vortritt zu lassen. Solche Bescheidenheit ist dem leichter, der daran glaubt, daß die Geschicke der Welt letztlich in Gottes Hand liegen.

Von Papst Johannes XXIII. wird folgende Anekdote berichtet: Ein Bischof habe ihm geklagt, er könne nicht schlafen. Die Bettdecke sei wie Blei, denn er spüre des Nachts immer die ganze Verantwortung, die auf ihm laste. Der Papst habe lächelnd geantwortet, er kenne dieses Gefühl. Ihm selbst sei es ähnlich ergangen. Aber dann habe er im Traum einen Engel gesehen, der ihm sagte: "Johannes, nimm dich nicht so wichtig." -

Wenn es auch kein Engel ist, der uns dieses Wort zuflüstert, vielleicht sollten wir es uns selber gelegentlich sagen. Jeder von uns hat die Möglichkeit, ein Stück der Verantwortung, die so sehr auf uns lastet, daß wir darüber herzkrank werden können, in die Hand Gottes zu geben. Auf diese Weise läßt sich ein Stück Zeit gewinnen. Der kleine Junge hat sich nicht entschuldigt, als er meine Zeit für sich nahm. Wir sollten es auch nicht tun, wenn wir die Zeit eines anderen beanspruchen. Aber wir müßten bereit sein, auch selber Zeit zu geben für andere. Wer dauernd sagt, daß er keine Zeit habe, gibt zu, daß er sich maßlos überschätzt.

Hans Dieter Schelauske (Domvikar in Köln): "Hauptsache Herz"
Be-denkliches für Alltagschristen

In der Pfarrkanzlei wird dringend ein SCHREIBMASCHINENTISCH benötigt.
Kann uns jemand einen überlassen? (Tel. 42 04 25)

Woche: 17. - 24. Oktober 1976

Pfarrkalender: Im Monat Oktober ist täglich um 18.15 Uhr Rosenkranzandacht mit Segen. An Sonntagen um 18.30 Uhr Rosenkranzgebet.

Sonntag, den 17. Okt., 9 Uhr: Erntedank-Kindermesse

Dienstag, den 19. Okt., 7.05 Uhr: Kindermesse in der Kapelle.

Sonntag, den 24. Okt.: W e l t m i s s i o n s s o n n t a g

Männer: Montag, den 18. Okt., 19.45 Uhr: Männermesse im Pfarrheim.

Frauen: Dienstag, den 19. Okt., 15.30 Uhr: Babyparty im Pfarrheim.

Mittwoch, den 20. Okt., 19.30 - 20.45 Uhr: Gymnastik im Turnsaal der Piaristen-Volksschule.

Donnerstag, den 21. Okt., 8 - 12 Uhr: Babyvormittag im Ministrantenheim.

9 Uhr: 9er-Klub im Ministrantenheim.

Freitag, den 22. Okt., 20 Uhr: Autogenes Training, 2. Teil im Pfarrheim.

Seniorenclub: Donnerstag, den 21. Okt., 15 Uhr: Hl. Messe in der Kapelle.

15.45 Uhr: Seniorenclub im Kollegium.

Legion Mariens: Jeden Dienstag von 19.45 - 21.15 Uhr,

jeden Montag von 19.15 - 20.45 Uhr: Jugendpräsidium.

Katholische Jungschar: Jungscharstunden im Pfarrheim, Piaristengasse 45:

3. Kl. Volksschule Buben und Mädchen Mittwoch 16.30 - 17.30 Uhr

4. Kl. Volksschule Buben und Mädchen Freitag 16 - 17 Uhr

1.-4. Kl. Hauptsch. u. AHS Mädchen Freitag 17 - 18 Uhr

Für Buben wird der Termin noch bekanntgegeben.

Pfadfinder: Heimstunden im Pfadfinderheim, Piaristengasse 45

Wölflinge und Wichtel Montag 15.30-17 Uhr, 17.30-19 Uhr

(Buben u. Mädchen v. 7-11 J.) Dienstag 18 - 19.30 Uhr

Späher (11-14 J.) Donnerstag 18 - 19.30 Uhr

Explorer (14-17 J.) Mittwoch 19 - 20.30 Uhr

Pfadfinderinnen (10-15 J.) Mittwoch 17 - 19 Uhr

Jugendmesse: Donnerstag, den 21. Oktober, 19.15 Uhr im Ministrantenheim

V o r s c h a u :

Montag, den 25. Okt., nach der Abendmesse: Frauenversammlung im Pfarrsaal

Dienstag, den 26. Okt.: N a t i o n a l f e i e r t a g

8 Uhr: Messe um "Frieden und Gerechtigkeit"

Donnerstag, den 28. Okt., 19 Uhr: Filmabend im Calasanzsaal (Ende ca. 20.30 Uhr)

"Der schönste Tag meines Lebens" (P. Hörbiger, R. Eybner), jugendfrei!

Freitag, den 29. Okt., 19 Uhr: Messe für die Verstorbenen des Monats.

Montag, den 1. November: A l l e r h e i l i g e n

Gottesdienstordnung wie an Sonntagen.

10 Uhr: Hochamt

Dienstag, den 2. November: A l l e r s e e l e n (von 6-8 Uhr hl. Messen)

19 Uhr: Requiem von Kaiser Leopold I. für alle

Verstorbenen (Rundfunkübertragung)

Mittwoch, den 3. Nov., 19 Uhr: Requiem für die verstorbenen Mitglieder des

Piaristenordens

Donnerstag, den 4. Nov., 19 Uhr: Requiem für die verstorbenen Wohltäter

Freitag, den 5. Nov., 20 Uhr: Autogenes Training, 3. Teil im Pfarrheim

Sonntag, den 7. Nov., 14 Uhr: Männerwallfahrt nach Klosterneuburg

Montag, den 8. Nov., 19 Uhr: Requiem für die "Schwestern vom heiligen

Josef Calasanz"

Dienstag, den 9. Nov., 20 Uhr: Kreis junger Mütter im Pfarrheim

Donnerstag, den 11. Nov., 19 Uhr: Filmabend im Calasanzsaal

20 Uhr: Pastoraler Arbeitskreis in der Pfarrkanzlei

Sonntag, den 14. Nov., 9 Uhr: Familienmesse

b i t t e w e n d e n !

Eigentümer, Herausgeber, Vervielfältiger: PGR Maria Treu

1080, Piaristengasse 43

Tel. 42 04 25

ALT-TEXTILIENSAMMLUNG DER CARITAS in unserer Pfarre vom 18. - 31. Oktober

Warum Alt-Textiliensammlung für Katastrophenopfer?

Die Caritas möchte so gern systematisch arbeiten: wenige, gut vorbereitete Aktionen, mit Einsatz aller Kräfte.

Alle Pläne werden aber durch Katastrophen über den Haufen geworfen, wobei eine neue Katastrophe für die vorausgehende eine Katastrophe ist, weil die Massenmedien sich nicht mehr für sie interessieren und daher jede Werbung um Spenden unmöglich wird.

Wir können auch den treuen Spendern innerhalb und außerhalb der Pfarrgemeinden nicht zumuten, kurz nachdem sie etwa für die Erdbebenopfer in Friaul und für die durch die Augustsammlung zu betreuenden Armen in ganz Österreich 30 Millionen Schilling gegeben haben, uns wieder Geld zur Verfügung zu stellen.

Vielleicht ist es aber gerade noch zumutbar, wenn die Spender mit Kleidern, Wäsche und Decken helfen, selbst wenn diese unbrauchbar geworden sind. Die guten Stücke werden ausgesucht, die unbrauchbaren zu Geld gemacht.

Wir können uns vorstellen, daß wir vielen auf die Nerven gehen, dadurch, daß wir unentwegt "schnorren". Wir müssen uns aber auch vorstellen, daß die Opfer von Katastrophen die Geduld und vielleicht auch den Glauben verlieren, wenn unsere Bereitschaft erlahmt.

Prälat Dr. L. U n g a r

Leiter der Caritas der Erzdiözese Wien

Ältere Dame einmal wöchentlich zum Bügeln gesucht.
Anruf erbeten unter 43 21 20

Auszug aus dem Protokoll der 17. Sitzung des Pfarrgemeinderates am 14. 10. 76

Kirchendach: Architektenbesprechung im Erzbischöfl. Bauamt voraussichtlich in der nächsten Woche.

Erdgasumstellung: Durch eine notwendige Kaminerneuerung in der Sakristei und ein neues Heizgerät in der Taufkapelle erhöhen sich die erwarteten Kosten von S 48.000,-- um zusätzliche S 32.000,--

ORF-Studienprogramm "Wom glauben?" ab 20. Jänner 1977, 8 Sendungen, Buch S 70,--
Anmeldung ab Anfang Dezember. Gruppentage in der Pfarre sind vorgesehen.

Weihnachtsbasar: Termin 4./5. Dezember. Bitte um rege Teilnahme. Es werden dringend Helfer benötigt, die zwischen 12.30 und 16 Uhr am Samstag die Tische aufstellen und Dekorationen anbringen. Das Reinertragnis wird wieder zur Hälfte für die Missionsstation Hartmanpur/Indien und das Pfarrheim verwendet.

Konstituierung von Arbeitskreisen für Liturgie und Kinder- und Jugendpastoral:
Mitarbeiter sind willkommen, Meldung bitte bei P. Pfundner.

Pfarrheim: Der Betrieb wurde bisher in zwei Räumen aufgenommen. Es sind noch einige Instandsetzungs- und Reinigungsarbeiten nötig, wir hoffen, bis Weihnachten fertig zu sein.

Verlegung der Kindermesse von 9 auf 10 Uhr ab dem 1. Adventsonntag.

=====

Diese Maßnahme, die wir im Interesse von Eltern mit Klein- und Schulkindern getroffen haben, wird wahrscheinlich auch Kritik hervorrufen. Sie haben aber sicher Verständnis dafür, wenn wir Kritik oder Zustimmung nur vom betroffenen Personenkreis erbitten.

Das vollständige Protokoll liegt ab Ende der Woche in der Pfarrkanzlei zur Einsichtnahme auf.

Woche: 24. - 31. Oktober

Pfarrkalender: Im Monat Oktober ist täglich um 18.15 Uhr Rosenkranzandacht mit Segen. An Sonntagen um 18.30 Uhr Rosenkranzgebet.

Sonntag, den 24. Oktober: Weltmissionssonntag

Dienstag, den 26. Oktober: Nationalfeiertag

8 Uhr: Messe um "Frieden und Gerechtigkeit"

Freitag, den 29. Oktober, 19 Uhr: Messe für die Verstorbenen des Monats.

Frauen: Montag, den 25. Okt., nach der Abendmesse: Frauenversammlung im

Mittwoch, den 27. Okt., 19.30 - 20.45 Uhr: Gymnastik im /Pfarrsaal
Turnsaal der Piaristen-Volksschule

Donnerstag, den 28. Okt., 8 - 12 Uhr: Babyvormittag und um

9 Uhr: Zusammenkunft der Mütter im Ministrantenheim.

Legion Mariens: Jeden Dienstag von 19.45 - 21.15 Uhr,

jeden Montag von 19.15 - 20.45 Uhr: Jugendpräsidium

Katholische Jungschar: Jungscharstunden im Pfarrheim, Piaristengasse 45

3. Kl. Volksschule Buben und Mädchen Mittwoch 16.30 - 17.30 Uhr

4. Kl. Volksschule Buben und Mädchen Freitag 16 - 17 Uhr

1.-4. Kl. Hauptsch.-u. AHS Mädchen Freitag 17 - 18 Uhr

Pfadfinder: Heimstunden im Pfadfinderheim, Piaristengasse 45

Wölflinge und Wichtel Montag 15.30-17 Uhr, 17.30-19 Uhr

(Buben u. Mädchen v. 7-11 J.) Dienstag 18 - 19.30 Uhr

Späher Donnerstag 18 - 19.30 Uhr

Explorerer Mittwoch 19 - 20.30 Uhr

Pfadfinderinnen (10-15 J.) Freitag 17 - 19 Uhr

Filmabend: Donnerstag, den 28. Okt., 19 Uhr im Calasanzsaal. Ende ca. 20.30 Uhr

"Der schönste Tag meines Lebens" (P. Hörbiger, R. Eybner) jugendfrei!

V o r s c h a u :

Montag, den 1. November: A l l e r h e i l i g e n

Gottesdienstordnung wie an Sonntagen.

10 Uhr: Hochamt

Dienstag, den 2. November: A l l e r s e e l e n. Von 6-8 Uhr hl. Messen.

19 Uhr: Requiem von Kaiser Leopold I. für alle Verstorbenen (Rundfunk-

Mittwoch, den 3. Nov., 19 Uhr: Requiem für die verstorbenen /übertragung)

Mitglieder des Piaristenordens.

Donnerstag, den 4. Nov., 19 Uhr: Requiem für die verstorbenen Wohltäter

Freitag, den 5. Nov., 15 - 16.30 Uhr: Mädchengruppe (14 - 17 J.) im Pfarrheim

20 Uhr: Autogenes Training, 3. Teil im Pfarrheim.

Sonntag, den 7. Nov., 14 Uhr: Männerwallfahrt nach Klosterneuburg

Montag, den 8. Nov., 19 Uhr: Requiem für die Schwestern v. hl. Josef Calasanz

Dienstag, den 9. Nov., 20 Uhr: Kreis junger Mütter im Pfarrheim

Donnerstag, den 11. Nov., 19 Uhr: Filmabend im Calasanzsaal (Wir bitten z. Tanz)

20 Uhr: Pastoraler Arbeitskreis in der Pfarrkanzlei

Sonntag, den 14. Nov., 9 Uhr: Familienmesse

W E R H A T I N D E R K I R C H E E T W A S V E R G E S S E N ?

Unser "Fundkasten" platzt aus den Nähten. Er enthält:

Kinder- und Damen-Handtaschen, Kindermützen (Samt-, Woll-, Fellmützen)

Handschuhe aller Größen und Farben, Herren-, Damen- und Kinderschirme etc.

Wir bitten, diese Fundsachen in der Pfarrkanzlei abzuholen. Was bis

30.10. nicht abgeholt wird, stellen wir der Caritas zur Verfügung.

b i t t e w e n d e n !

Eigentümer, Herausgeber, Vervielfältiger: PGR Maria Treu

1080, Piaristengasse 43

Tel. 42 04 25

FALSCHES GOTTVERTRAUEN (Aus "Hier lacht der Aszet" von P.Horaticzuk SJ)

Hier spürt der Aszet der Ichsucht nach und entdeckt sie im Gottvertrauen, das keins ist. Wenn er nämlich das, was er selbst tun könnte und sollte, einfach auf Gott abschiebt: Wir wollen vertrauen, Gott wird's schon recht machen. Gewiß will Gott das. Wie aber, wenn er gerade uns bestimmt und beauftragt hat, dabei mitzuwirken? Wenn er einem Menschen Gutes erweist, dann sollen viele an diesem Liebeswerk mitbeteiligt sein, Engel und Heilige durch ihre Fürbitte und die Menschen durch ihre Tat. Gott freut es, kindlich gesagt, wenn viel Liebe in der Welt ist, und darum gibt er vielen Wesen Gelegenheit, Liebe zu üben. Freilich ginge es einfacher, wenn er alles allein machte. Aber die Liebe ist mehr und gilt ihm mehr, als wenn alles "klappt".

Darum beauftragt Gott die Menschen mit Werken, die er durch ein Wunder im Handumdrehen fertigbrächte. Es wäre daher durchaus gegen die Absichten Gottes, wenn wir diese Werke unterließen und dafür vertrauensvoll auf ein Wunder hofften. Wenn Gott eine Tat will, dann will er eine Tat und vertrauensvolles Gebet, nicht aber Gebet und Vertrauen allein. Nur die Tat zu setzen, ohne an Gott zu denken, das wäre heidnisch. Jedes Werk, das wir tun, entspringt immer einer Zusammenarbeit zwischen Gott und uns. Darum muß auch er zu Wort kommen, zu unserem Wort der Bitte und des Dankes. Nur Vertrauen, das ist zwar nicht heidnisch, aber auch nicht christlich, weil dieses Nur-Vertrauen gar kein Vertrauen ist, sondern bloß so genannt wird. Tatsächlich ist es Trägheit oder Mangel an Mut und Tatkraft, jedenfalls mangelt der Wille zur Tat. Daß man diese Haltung eine Tugend nennt, macht sie noch lange nicht zu einer. Es ist so ähnlich, wie wenn wir mit einer lästigen Arbeit zum Nachbarn gehen, sie ihm in die Hand drücken und mit geheuchelter Demut und dem entsprechenden Augenaufschlag sagen: "Bitte, würden Sie nicht so lieb sein, das zu erledigen? Wissen Sie, Sie können das viel besser als ich." Und dann gehen wir vergnügt fort, die lästige Arbeit sind wir los, und den Nachbarn haben wir gelobt, das freut ihn sicher. Nein, diese Schalter-nebenan-Methode ist immer ein wenig bedenklich, Gott gegenüber ist sie ehrfurchtslos, und da müssen wir heikel sein.

Dies alles gilt zunächst für das eigene Seelenleben. Sich munter in der nächsten Gelegenheit zur Sünde heruntreiben und dabei heftig vertrauen, daß Gott einen guten Ausgang gewähren werde, das heißt Gott und sich selbst eine Komödie vorspielen. Vor allem: nach einigen Mißerfolgen noch immer keine Tat zu setzen, sondern durch ein falsches Vertrauen den Schein einer Bindung an Gott aufrechtzuerhalten, das ist eine weitere Sünde zu den anderen dazu, weil da unsere Beziehung zu Gott mit Unwahrhaftigkeit durchsetzt wird. Um eine Tugend vertrauensvoll zu beten, aber nicht zu tun, was ihr entspräche, kein Opfer in dieser Richtung zu bringen, sich nicht wehtun zu wollen, es nicht einmal recht zu versuchen, das macht das Beten selbst verdächtig.

Und beim Nächsten: wenn jemandem eine bittere Wahrheit gesagt werden muß, einem Schwerverkranken etwa, damit er das Sakrament empfängt, einem seelisch Toten, damit er aufwacht, wenn jemandem über seine falschen Ansichten die Augen geöffnet werden müssen, wenn jemand sich in eine ungute Art verrannt hat und an ihr zugrunde ginge ohne unser Eingreifen, in diesen und vielen anderen Fällen erwartet uns freilich eine mühsame Arbeit. Man wird wahrscheinlich auch über uns herfallen, wird böse auf uns sein, Dank werden wir jedenfalls nur selten ernten, wenn überhaupt erst nach einiger Zeit (die der Betroffene mit Angriffen gegen uns ausgefüllt hat). Diese mühsame und undankbare Aufgabe sollen wir nun im rechten Vertrauen auf Gottes Hilfe auf uns nehmen, im rechten Vertrauen, daß Gott das ersetzen wird, was uns mangelt und daß er zurechtbiegen wird, was wir trotz bestem Willen ungeschickt anpacken. Auf Gottes Hilfe vertrauen sollen wir in dem Bereich, den wir selbst nicht bewältigen können, aber in seinem Auftrag bewältigen sollen. Nicht aber dürfen wir in einem falschen Vertrauen den Auftrag einfach mit ein paar Schmeichelworten vor Gottes Tür zurücklegen und dann vertrauensvoll um die nächste Ecke verschwinden. Kann sein, daß dieses Bündel dort liegenbleibt bis zum Gericht und darüber hinaus.

Woche: 31. Oktober - 7. November 1976

Pfarrkalender:

Montag, den 1. Nov.: A l l e r h e i l i g e n (Gottesdienstordnung wie an Sonntagen). 10 Uhr: Hochamt

Dienstag, den 2. Nov.: A l l e r s e e l e n. Von 6 - 8 Uhr hl. Messen.
19 Uhr: Requiem von Kaiser Leopold I. für alle Verstorbenen (Rundfunkübertragung).

Mittwoch, den 3. Nov., 19 Uhr: Requiem für die verstorbenen Mitglieder des Piaristenordens.

Donnerstag, den 4. Nov., 19 Uhr: Requiem für die verstorbenen Wohltäter.

Männer: Sonntag, den 7. Nov., 14 Uhr: Männerwallfahrt nach Klosterneuburg.

Frauen: Mittwoch, den 3. Nov., 19.30 - 20.45 Uhr: Gymnastik im Turnsaal der Piaristen-Volksschule.

Donnerstag, den 4. Nov., 8 - 12 Uhr: Babyvormittag im Ministrantenheim.
9 Uhr: Ger-Klub im Ministrantenheim.

Freitag, den 5. Nov., 20 Uhr: Autogenes Training, 3. Teil im Pfarrheim.

Legion Mariens: Jeden Dienstag von 19.45 - 21.15 Uhr,
jeden Montag von 19.15 - 20.45 Uhr: Jugendpräsidium.

Katholische Jungschar: Jungscharstunden im Pfarrheim, Piaristengasse 45:

3. Kl. Volksschule Buben und Mädchen Mittwoch 16.30 - 17.30 Uhr

4. Kl. Volksschule Buben und Mädchen Freitag 16 - 17 Uhr

1.-4. Kl. Hauptschule u. AHS Mädchen Freitag 17 - 18 Uhr

Mädchengruppe (14 - 17 J.): Freitag, den 5. Nov., 15 - 16.30 Uhr im Pfarrheim.

Pfadfinder: Heimstunden im Pfadfinderheim, Piaristengasse 45:

Wölflinge und Wichtel Montag 15.30 - 17 Uhr, 17.30 - 19 Uhr

(Buben u. Mädchen v. 7-11 J.) Dienstag 18 - 19.30 Uhr

Späher (11-14 J.) Donnerstag 18 - 19.30 Uhr

Explorer (14-17 J.) Mittwoch 19 - 20.30 Uhr

Pfadfinderinnen (10-15 J.) Freitag 17 - 19 Uhr

S a m m e l e r g e b n i s : Weltmissionssonntag (24.10.) S 15.004,23
Allen Spendern ein herzliches Vergelt's Gott!

V o r s c h a u :

Montag, den 8. Nov., 19 Uhr: Requiem für die Schwestern v. hl. Josef Calasanz.

Dienstag, den 9. Nov., 20 Uhr: Kreis junger Mütter im Pfarrheim.

Donnerstag, den 11. Nov., 19 Uhr: Filmabend im Calasanzsaal. "Wir bitten zum Tanz". (H. Moser, H. Holt, P. Hörbiger)
20 Uhr: Pastoraler Arbeitskreis i. d. Pfarrkanzlei.

Sonntag, den 14. Nov., 9 Uhr: Familiennesse

Montag, den 15. Nov.: H o c h f e s t des hl. Markgrafen L e o p o l d .

19 Uhr: Feierliche Messe mit Predigt.

19.45 Uhr: Männerversammlung im Pfarrheim.

Dienstag, den 16. Nov., 15.30 Uhr: Babyparty und Buchausstellung i. Pfarrheim.

19 Uhr: Frauenmesse

anschl.: Offene Frauengruppe im Pfarrheim.

Donnerstag, den 18. Nov., 15 Uhr: Hl. Messe in der Schmerzenskapelle.

15.45 Uhr: Seniorenclub im Piaristenkollegium.

19.15 Uhr: Jugendmesse im Ministrantenheim.

Freitag, den 19. Nov., nach der Abendmesse bis 22 Uhr: Abendgebetsstunden.

20 Uhr: Autogenes Training, 4. Teil im Pfarrheim.

Samstag, den 20. Nov., 13.30 Uhr bis) Familien-Einkehrwochenende in Lainz.

Sonntag, den 21. Nov., 17 Uhr:) Leitung: P. Anton Müller SJ.

Sonntag, den 21. Nov.: C h r i s t k ö n i g s f e s t

11.30 Uhr: Deutsches Amt.

Donnerstag, den 25. Nov., 19 Uhr: Filmabend im Calasanzsaal.

B I T T E W E N D E N !

ANRUFUNG DER HEILIGEN

Daß die Heiligen Vorbilder sein können, daß sie bei aller menschlichen Unfertigkeit die Freiesten von uns sind, daß ihnen unsere verehrende Liebe gebührt - das alles läßt sich unschwer einsehen. Aber es bleibt als eigentliche Schwierigkeit die Anrufung der Heiligen. Mit ihr kommen besonders evangelische Christen am wenigsten zurecht.

Vom Alten Testament bis zum letzten Buch der Heiligen Schrift wird uns der Menschensohn, das Lamm Gottes, nie anders vorgestellt als in einer unübersehbaren Schar Erwählter, die ihm folgen, wohin er geht. Wer vor allem die Johannes-Offenbarung liest, der erfährt, daß die Heiligen nicht wie aus unbeteiligter Ferne auf die Geschichte der Menschheit herniederschauen. Sie nehmen am großen Heilswerk teil. Auch in der Ewigkeit bleiben sie die großen Liebenden. Durch ihre Fürbitte sorgen sie für das Heil derer, die noch auf der Wanderschaft sind. So versichert uns täglich die Liturgie der Kirche, daß wir nicht vereinsamt vor dem Opferaltar stehen; die Heiligen rufen mit uns und für uns zu Gott. Sie gaben ihr Äußerstes her an Mühe und gutem Willen, sie wucherten mit ihrer Freiheit; aber die Gnade Gottes war es, die sie führte und emporhob. Und gerade weil sie um das Geheimnis der Gnade wissen, flehen sie um Gnade auch für uns. Unablässig leisten sie uns mit ihrer Hilfe einen priesterlichen Dienst. Die "toten" Heiligen sind somit die Lebendigsten unter allen Lebendigen.

Georg Moser

PETROLEUM-ZIMMEROFEN "Flamme bleue" kostenlos abzugeben.
Anruf erbeten unter Tel. 42 19 535

Das neue "JAHRBUCH DER KIRCHE VON WIEN" ist erschienen!

Es ist zum Preis von S 55,-- am Schriftenstand und in der Pfarrkanzlei erhältlich.

Hauptthema des Jahrbuches ist heuer die Familie. Autoren, deren Namen man aus der Ehe- und Elternbildung kennt, behandeln in kurzen Aufsätzen entscheidende Fragen des Ehelebens und der Erziehung.

Prof. Josef Petrik zeigt den Sinn einer Bindung auf Lebenszeit. Dir. Franz Müller erläutert die drei typischen Ehephasen. Theresia und Dipl. Ing. Leo Prüller bekennen sich zum partnerschaftlichen Eheideal. P. Reinhold Ettl SJ lehrt - mehr von der Wissenschaft her kommend -, wie aus der Ehe eine echte Gemeinschaft wird. Die vier Aufsätze sind natürlich keine vollständige "Ehelehre", aber die darin festgehaltenen Gedanken und Anregungen sind für viele Leser sicher neu und hilfreich.

Der weite Bereich der Erziehung konnte natürlich auch nur in Auswahl behandelt werden. Über die entscheidenden ersten Lebensjahre schreibt Frau Prof. Ingeborg Verweijen. Doz. Franz K. Schwarzmann antwortet auf die Frage "Erziehung - autoritär, antiautoritär oder wie?" Frau Mag. Eva Petrik behandelt das Gespräch mit Kindern über Gott, Dr. Helga Kauer die Ratlosigkeit der Eltern vor dem Pubertätsproblem und Dr. Röttraud Erhard die schwierige Lösung der Kinder von der Elternfamilie.

Frau Grit Ebner, bis vor kurzen Generalsekretärin des Kath. Familienverbandes, gibt einen Überblick über die familienpolitische Situation in unserem Land, im vierten Teil wird in einigen Aufsätzen von P. Andreas Hiller, Gertrud Piesch und P. Franz Krösbacher das Thema Familie und Seelsorge aufgegriffen. Mit zwei Ausblicken, auf die Probleme der unvollständigen Familie und auf den Dienst der Ehelosen an den Familien schließt der Hauptteil.

Im Chronikteil werden Prälat Seipl, Prälat Fried und P. Bogsrucker gewürdigt. "Kirche aktiv" berichtet von Schwerpunkten der Pastoralarbeit in der Erzdiözese. Das Kalendarium bietet aktuelle Betrachtungstexte zu den Sakramenten.

Außerdem finden Sie in diesem Jahrbuch alle Adressen und Telefonnummern kirchlicher Stellen (Pfarren, Caritas, Altenhilfe, Familienverband usw.)